Die Flinte hat einen sehr geringen Öffnungswinkel. Durch Verzicht auf den Greener-Querriegel wäre der Zugriff auf die Patronen noch günstiger. Die Gravuren wirken dezent und passen genau zum Stil der Flinte.

Alte Suhler Schule

Ziegenhahn-Doppelflinte

Die Firma Ziegenhahn & Sohn stellte auf der IWA 1999 eine Doppelflinte mit Nimrod-Seitenschlossen und Nimrod-Nasenverschluss vor, die ganz nach alter Suhler Tradition gefertigt wurde. Sehen Sie sich das gute Stück an!

VON NORBERT KLUPS

Eine leichte, elegante Doppelflinte im Kaliber 20 ist für den passionierten Flintenjäger eine Waffe, mit der das Jagen auf schnelle Fasane oder hakenschlagende Kaninchen erst richtig Spaß macht. Waffen der oberen Preisklasse kommen meist aus England oder Belgien. Doch auch die Suhler Büchsenmacher bauten in ihrer Blütezeit technisch ausgereifte und handwerklich hervorragend gearbeitete Querflinten. Das Nimrod-Schloss zählt zu den besten Flintenschlossen überhaupt, und der Nimrod-Nasenverschluss ist so stabil, dass Flinten mit diesem System, die seit ihrer Fertigung in den 20er Jahren dauernd jagdlich benutzt wurden, auch heute noch fest im Verschluss sind.

Die Firma Ziegenhahn & Sohn baut ihre Flinte nach diesem Vorbild, natürlich mit modernen Materialien und unter Verwendung moderner Maschinen. Das Ergebnis braucht sich vor den Produkten englischer oder belgischer Nobelhersteller nicht zu verstecken.

Äußere Aufmachung

Die vorliegende Waffe ist durch den schmalen 20er-Kasten eine fast zierlich zu nennende Flinte, was durch die nur 68 cm langen Läufe noch unterstrichen wird. Eine Lauflänge von 68 cm ist für eine 20er-Flinte aber normal und längere Läufe eher die Ausnahme. Mit einem Gewicht von 3080 g fällt die Flinte aber nicht übermäßig leicht aus. Wird die starke 20/76 verschossen, ist der Schütze aber für jedes Gramm mehr Gewicht dankbar. Die gesamte Kastenpartie und die Seitenschlosse tragen fein gearbeitete Blumen-Bouquet- und Arabeskengravuren. Ein großflächiges Blumengebinde bildet den Mittelpunkt auf den Schlossplatten. Auch Abzugbügel, Oberhebel, die Laufwurzeln, die Kastenbanden und der Vorderschaftschnäpper sind entsprechend graviert.

Die Schäftung ist im englischen Stil, mit sehr zierlichem Kolbenhals, ohne Pistolengriff und Backe, erfolgt. Entsprechend der hochwertigen Ausführung der Waffe wurde ein sehr schön gemasertes Nussbaumholz verwendet, das sehr gut zur Aufmachung des Kastens passt. Die Schaftkappe und der Vorderschaftabschluss bestehen aus poliertem Büffelhorn. Der schlanke Jagdvorderschaft ist nur 22,5 cm lang und unterstreicht die elegante Linie der Flinte. An beiden Schaftteilen ist großflächig von Hand geschnittene Fischhaut aufgebracht, die auch einer Begutachtung unter der Lupe standhält. Vorder- und Hinterschaft sind sorgfältig poliert und erhalten ihren edlen Glanz durch ein spezielles Ölschliffverfahren mit schnell härtendem Schaftöl. Eine solche Oberfläche ist für eine noble Flinte passend, aber auch recht empfindlich. Die Schaftbefestigung am System erfolgt, wie damals und auch heute noch in Suhl üblich, mittels Kreuzschraube. Die Holzteile sind an System und Eisenvorderschaft sauber angepasst. Diese gut ausbalancierte 20er-Seitenschlossflinte ist in ihrer Aufmachung ein echtes Meisterstück und vereint Büchsenmacherkunst, perfektes Graveurhandwerk und technische Perfektion. Dass beim Preis von 24 500 DM für eine solche Flinte vielen der Atem stockt, ist wohl normal, doch wer weiß, wie viele handwerkliche Arbeitsstunden in einer solchen Waffe stecken, wird den Preis verstehen.

Der Verschluss

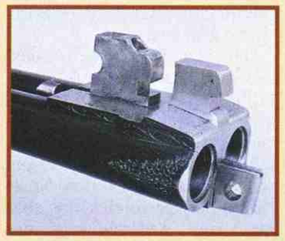
Das laufseitige Verschlussteil besteht aus einer Halbschale mit zwei Laufhaken, an der die beiden Läufe mit Hartlot angelötet sind. Am Hakenstück ist

Auf einen Blick

- Elegant.
- Nimrod-Ausstattung.
- Hervorragende Gravur.
- Gute Schussleistung.
- Gute Verarbeitung.

die Nase für den Kasteneintritt angefräst, die kennzeichnend für den Nimrod-Nasenverschluss ist. Über diesen Verschluss wurde im DWJ bereits wiederholt ausführlich berichtet. Zusätzlich zu den beiden Laufhaken und der Nimrod-Nase ist die vorliegende Flinte noch mit einem Greener-Querriegel ausgestattet, so dass in Anbetracht des modernen Werkstoffes von einem extrem haltbaren und langlebigen Verschluss gesprochen werden kann. Selbst das Einlegen eines Doppelbüchs-Laufbündels wäre hier ohne weiteres möglich. Ein Verzicht auf den Greener-Querriegel würde den Zugriff auf die Patronen aber erleichtern, ohne dass ein wesentlicher Verlust an Stabilität zu befürchten wäre. Wenn eine zusätzliche Verriegelung gewünscht wird, wäre eine Purdey-Nase hier die elegantere Lösung. Der komplette Kasten wird bei Ziegenhahn auf einer Drahterodiermaschine hergestellt. Betätigt wird die gesamte Verschlusseinrichtung über den Öffnungshebel auf der Scheibe, der über eine Exzenterwelle den Greener-Stift und den Keil, der in beide Laufhaken eintritt, bewegt. Die Passarbeiten an der Verschlusseinrichtung sind sehr sauber ausgeführt, und der Verschluss schließt saugend wie eine Tresortür.

Im gesicherten Zustand ist ein in Gold eingelegtes „S" sichtbar.



Oben: ***Für den Schuss mit dem Flintenlaufgeschoss ist ein Klappvisier mit U-Kimme vorhanden.***

Rechts: ***Laufseitiges Verschlussteil mit kräftigen Haken und Greener-Lappen.***

Die Schlosse lassen sich von Hand herausnehmen. Das Nimrod-Seitenschloss stammt als Rohteil von Recknagel, Schweinfurt.

Laufbündel und Ejektor

Die 68 cm langen Läufe wurden in Suhl im Hämmerverfahren gefertigt und bestehen aus Krupp-Dreiring-Laufstahl. Läufe und Reifen sind fein poliert und tiefschwarz brüniert. Der rechte Lauf ist mit einer $^1/_4$- und der linke Lauf mit einer $^3/_4$-Chokebohrung versehen. Eingerichtet ist die Waffe für das Kaliber 20/76.

Eine schlichte Gravur zwischen den Läufen lockert das Mündungsbild angenehm auf, Details, die man heute leider nur noch selten findet. Die Patronenauszieher sind geteilt und verfügen über einen Ejektor nach dem System Holland & Holland. Alle Teile dieser Schlagfederejektoren sind im Eisenvorderschaft untergebracht und werden über Spannhebel im Zirkelbereich gesteuert.

Diese Bauart gilt als sehr zuverlässig und störungsarm. Beim Testschießen traten auch keine Probleme auf. Die abgeschossenen Hülsen wurden zuverlässig und kräftig ausgeworfen.

Die Nimrod-Seitenschlosse

Das Gewehrschloss System Nimrod ist ein technisches Meisterwerk. Sicherheitsfangstangen wie beim Holland & Holland-Seitenschloss sind hier überflüssig, denn durch den 90-Grad-Winkel zwischen Schlagstückdrehpunkt, Rast und Stangendrehpunkt ist die Rastunterstellung absolut neutral. Trotz starker Schlagfeder ist die Flächenbelastung auf der Rast sehr gering, und die Abdrücke lassen sich sehr fein einstellen. Die Firma Ziegenhahn verwendet eine von Recknagel gefertigte Schlossplatte. Die beiden Schlossbleche sind mit einer Schraube mit Hebel verbunden und können so ohne Werkzeug von Hand ausgebaut werden, was die Pflege ungemein erleichtert. Die nach außen, also im Schlossblech liegende Achse des Schlagstückes fungiert als Signalwelle. Die Abzugwiderstände wurden mit einer Abzugfederwaage gemessen. Dabei ergab der vordere Abzug einen Wert von 1,9 kg, der hintere von 2,8 kg. In Anbetracht der hervorragenden Voraussetzungen, die beim Nimrod-Seitenschloss vorliegen, wäre zumindest beim hinteren Abzug ein geringerer Abzugwiderstand wünschenswert und wohl auch möglich. Bei der Flinte sind normale Doppelabzüge installiert, der vordere ohne Rückgelenk. Die Abzugzüngel sind gebläut. Die auf der Scheibe angeordnete Schiebesicherung wirkt auf die Abzüge und lässt sich leicht und geräuschlos bedienen. Im gesicherten Zustand ist ein in Gold eingelegtes „S" sichtbar.

Klassische Schäftung im englischen Stil mit zierlichem Kolbenhals.

DWJ Technische Daten und Preis

Hersteller:	Firma Ziegenhahn & Sohn, D-98544 Zella-Mehlis
Modell:	Nimrod-Seitenschlossflinte
Kaliber:	20/76
Kasten:	Stahl 16 MN CR 5, aus dem Vollen drahterodiert
Verschluss:	Nimrod-Nasenverschluss in Kombination mit doppelter Laufhakenverriegelung und Greener-Querriegel
Schlosswerk:	Seitenschlosse System Nimrod
Abzüge:	Doppelabzug
Abzugwiderstände:	1,9 und 2,8 kg
Sicherung:	Schiebesicherung auf der verlängerten Scheibe, wirkt auf die Abzüge
Ejektoren:	System Holland & Holland
Läufe:	aus Krupp-Dreiring-Stahl
Lauflänge:	68 cm
Chokebohrung:	$^1/_4$ und $^3/_4$
Visierung:	Klappvisier mit U-Kimme und Messingperlkorn
Gravuren:	Feine Blumen-Bouquet- und Arabeskengravuren, graviert von Wilma Wolf
Schaft:	Englische Form ohne Pistolengriff und Backe, schmale Büffelhornkappe, Fischhaut am Kolbenhals
Vorderschaft:	Schmaler Jagdvorderschaft mit Fischhaut und Abschluss aus Büffelhorn
Gewicht:	3080 Gramm
Gesamtlänge:	109,5 cm
Zubehör:	lederner Flintenkoffer
Preis:	24 500 DM

Die Visiermittel

In der Regel ist bei einer Flinte hier nicht viel zu sagen, doch bei der Testwaffe liegt eine Besonderheit vor. Zusätzlich zum 3,5 mm durchmessenden Messingperlkorn ist ein Klappvisier vorhanden. Dies wurde auf Wunsch des Kunden angebracht und soll beim Schießen mit Flintenlaufgeschossen zum Einsatz kommen. Das flache Kimmenblatt mit U-Einschnitt lässt sich bündig in die Laufschiene einklappen und stört so nicht beim Schrotschuss. Die flache Laufschiene ist auf der Oberseite längsguillochiert.

Schussleistung

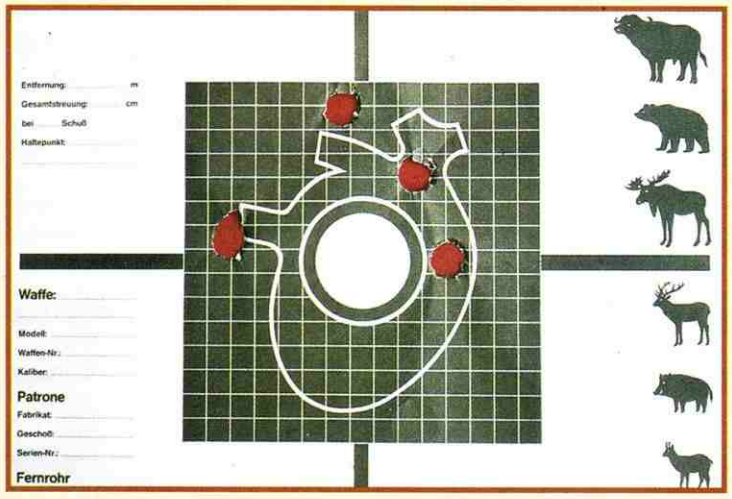
Geschossen wurde vom Anschusstisch auf die 16-Felder-Scheibe. Als Munition wurden Rottweil-Schrotpatronen 20/76 Magnum 52 mit der Schrotgröße 3 mm und im Kaliber 20/67,5 die englische Eley Bismuth 2,7 mm eingesetzt. Bleischrote zumindest bei der Wasserjagd durch ungiftige Stoffe zu ersetzen, ist zwar ökologisch sinnvoll, doch Ersatzstoffe wie Weicheisen oder Zink kommen ballistisch an Blei nicht heran. Die englische Munitionsfirma Eley bietet deshalb Jagdpatronen mit Wismutschrot an, die ähnliche Eigenschaften wie Blei haben sollen. Die „Bismuth" (engl. für Wismut) von Eley soll bei der Wasserjagd Bleischrotpatronen vollwertig ersetzen können. Wismut ist ein chemisches Element mit ähnlichen Eigenschaften und vor allem einem fast so hohen spezifischen Gewicht wie Blei. Bei Eley wird es in einer Legierung mit Zinn verwendet. Der Vorteil des Wismutschrotes gegenüber Weicheisen ist unübersehbar:

Die Ausnehmung in den Kastenbanden für die Nimrod-Nase ist hier deutlich erkennbar.

Die Vorlagen entsprechen vom Gewicht her etwa der Bleischrotpatrone. Es werden keine Plastikpfropfen benötigt, und es gibt keinen Abrieb an den Läufen. Im Gegensatz zu Weicheisenschroten kann die Bismuth aus jeder Flinte verschossen werden. Ein verstärkter Beschuss und eine spezielle Eignung des Chokes für Stahlschrot ist nicht notwendig. Das wird besonders die Besitzer alter, feiner Flinten freuen. Bei der Wahl der Schrotstärke ist es natürlich auch nicht notwendig, stärkere Schrote zu verwenden, um eine den Bleischroten entsprechende Reichweite zu erhalten, wie bei Stahlschrot. Diese Eigenschaften machen Wismut als Ersatzstoff für Blei wirklich zu einer interessanten Alternative.

Als Schaftkappe findet eine Büffelhornkappe Verwendung, die im mittleren Bereich gut geriffelt ist.

Auch der Vorderschaft hat eine Abschlusskappe aus Horn. Der Schnäpper ist wie der Kasten fein graviert.



Zwei Schusspaare auf 50 m erbrachten eine Gesamtstreuung von 8,5 cm.

Auch die Schussleistung mit dem Flintenlaufgeschoss wurde überprüft, da diese Waffe ja speziell darauf ausgerichtet ist und über ein Visier verfügt. Hier wurde die Rottweil Brenneke 3″ Magnum benutzt.

Treffpunktlage

Bei der hier üblichen Visierweise, bei der das Korn auf der Basküle aufsitzt, schießen beide Läufe etwa 5 cm tief und sehr gut zusammen. Wenn, wie auf der Jagd üblich, mit etwas sichtbarer Schiene geschossen wird, ergibt sich der gewünschte leichte Hochschuss. Die Treffpunktlage beim Schrotschuss ist damit in Ordnung. Die Deckung war allgemein hervorragend und die Wahl der Chokebohrungen erwies sich als optimal.

Mit Flintenlaufgeschossen wurde auf 50 m geschossen, da die Firma Ziegenhahn ausdrücklich die gute Leistung dieser Waffe mit der Brenneke betonte. Die Erwartungen wurden auch voll erfüllt. Zwei Schusspaare ergaben eine Gesamtstreuung von 8,5 cm, was als sehr gut bewertet werden muss. Die Waffe schießt auf 50 m fast genau Fleck, was sich natürlich durch das Klappvisier leicht einstellen lässt. Damit lässt sich diese Flinte auch auf Walddrückjagden sehr gut einsetzen.

Resümee

Die vorliegende Querflinte der Firma Ziegenhahn mit Nimrod-Seitenschlossen und Nimrod-Nasenverschluss demonstriert eindrucksvoll, dass die hervorragende Jagdwaffentechnik alter Suhler Schule immer noch Bestand hat Durch die Verwendung moderner Stähle ist eine so gefertigte Waffe noch wesentlich haltbarer als die alten Vorbilder. Wie schon eingangs erwähnt, braucht sich eine solche Querflinte weder technisch noch handwerklich vor den hochgelobten englischen Flinten zu verstecken.

DWJ

DWJ Patrone Rottweil Magnum 52

Schrot 3 mm, 34 Gramm 220 Schrote	Rechter Lauf 1/4 Choke	Linker Lauf 3/4 Choke
Treffer Innenkreis:	39	68
Treffer Außenkreis:	76	99
Gesamtscheibe:	115	167
Trefferverdichtung:	1:1,53	1:2,06
Regelmäßigkeit:	3,6 = hervorragend	6,2 = gut
Gedeckte Felder:	9,6 = hervorragend	12,8 = gut
Eignungsgruppe der Trefferleistung:	für Normalzwecke	für Weitschusszwecke
Trefferprozente:	52,3 %	75,9 %

DWJ Patrone Eley Bismuth

Schrot 2,7 mm, Vorlage, 21,8 Gramm, 193 Körner	Rechter Lauf	Linker Lauf
Treffer Innenkreis:	22	29
Treffer Außenkreis:	52	65
Gesamtscheibe:	74	94
Trefferverdichtung:	1:1,26	1:1,34
Regelmäßigkeit:	7,5 = gut	8,0 = gut
Gedeckte Felder:	5,2 = gut	6,5 = gut
Eignungsgruppe der Trefferleistung:	für Nahschuss-zwecke	für Nahschuss-zwecke
Trefferprozente:	38,3 %	48,7 %